

*International Congress on Medieval Studies Kalamazoo, USA, 1993, Sessions on Medieval Archaeology*

Universität von Minneapolis, noch vertieft werden.

Scholkmann

Bei dem vom 6. - 9. Mai stattfindenden Internationalen Kongreß zur Erforschung des Mittelalters, der vom Medieval Institute der Western Michigan University in Kalamazoo in diesem Jahr zum 28. Mal veranstaltet wurde, waren von Prof. Peter Wells, University of Minneapolis, zusammen mit Prof. Günter Fehring, Lübeck, drei Sektionen zur Mittelalterarchäologie organisiert worden, in denen Themenbereiche der mitteleuropäischen archäologischen Mittelalterforschung vorgestellt werden sollten. Dabei wurde jeweils eingrundsätzliches und in die Thematik einführendes Referat durch thematisch enger eingegrenzte Fallbeispiele erläutert.

Die Sektionen umfaßten "Archaeology of Urban Settlements", mit Beiträgen zur Stadtarchäologie von Hamburg und zur Erforschung der stauferzeitlichen Städte Südwestdeutschlands, "Archaeology, Material Culture and Everyday Life", wobei das Thema an den Beispielen Stadt und Burg erläutert wurde, und "Archaeology and the Medieval Economy" mit Referaten zur Rohstoffgewinnung und zur Burg als Wirtschaftszentrum. Obwohl Fragen der europäischen Mittelalterarchäologie der großen Mehrzahl der etwa 2400 an der Tagung teilnehmenden amerikanischen und europäischen Mediävisten sicher verhältnismäßig unbekannt waren, war das Interesse erfreulich groß, was sich an der Zahl der Zuhörer ebenso zeigte wie an den recht lebhaft und engagiert geführten Diskussionen.

Außer den Genannten waren von anderen Organisatoren weitere Sektionen zu mittelalterarchäologischen Themen zusammengestellt worden, darunter "Death and Burial" am Beispiel Burgunds und Englands im Frühmittelalter oder "Hydraulics and Aesthetics" zur Wasserbautechnik der Zisterzienser, die ebenfalls gut besucht waren. Es ist deshalb umso bedauerlicher, daß von den zwölf eingeladenen Referentinnen und Referenten aus der Bundesrepublik und der Schweiz vier, zum Teil sehr kurzfristig, ihre Teilnahme absagten und daß deshalb alle Sektionen nur mit drei statt vier Referaten besetzt waren.

Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus den USA konnte von einigen Teilnehmern der Tagung bei einem zuvor stattfindenden Symposium zum Thema "Archaeology and History of Medieval Settlement" und einer Tagung über "The Archaeology of Cities", beides organisiert von Prof. Peter Wells an der